

Maschinen, Werkzeugen und Anleitung. Es ist ein Hobby mit viel Aufwand an Zeit und Geld.

Die 3-D-Technik schränkt die Detaillierungs- und Perfektionsmöglichkeiten ein. Sie ist abhängig von einer 3-D-Planherstellung und einem entsprechend aufwendigen Druck. Allerdings sind in Zukunft verbesserte Druckmaschinen zu erwarten. Der Aufwand hinsichtlich Arbeitsatelier, Werkzeugen und Maschinen ist dabei gering. Der Aufwand und der Kaufpreis stehen in einem guten Verhältnis zum Ertrag. Diese Modellbauweise ist geeignet für ungeübte Einsteiger in den Modellbau, so beispielsweise auch für Jugendliche.

Die Masshaltigkeit und der optische Eindruck des Triebwagens und der Wagen sind allerdings top. So kann wirklich ein schöner Zug gebaut werden, welcher optisch wie auch vom Fahrverhalten her überzeugt. Trotzdem werde ich meine zukünftigen Modelle weiterhin mit den bisherigen Techniken, die sich ja auch ständig weiterentwickeln, herstellen. Und dies vorzugsweise während der Ferienwochen in einem Hotel im Tessin. Die 3-D-Technik behalte ich jedoch positiv-kritisch im Auge. ○

Werner Rohr

Werner Rohr (Jahrgang 1935) aus Hindelbank BE schaut auf eine über 60-jährige Modellbaukarriere zurück. Seine Spur-0-Bausätze und -Fertigmodelle sind noch heute das Mass aller Dinge für eingefleischte Modellbauer. Im Laufe der Zeit sind etwa 53 verschiedene Fahrzeugtypen wie Lokomotiven, Triebzüge, Güter- und Personenwagen entstanden. Daraus wurden ca. 1700 Fertigmodelle, welche von ca. 120 verschiedenen Modellbauern aus der Schweiz und dem nahen Ausland hergestellt wurden. Sie sind hauptsächlich anlässlich von 116 Baukursen im Tessin unter seiner Leitung realisiert worden. Nach dem Abschluss des zehnteiligen TGV-Bausatzes Lyria wollte Werner Rohr sich zur Ruhe setzen. Durch das Zusammentreffen mit einem IT-Spezialisten, welcher 3-D-Erfahrung hatte und einen einfachen 3-D-Drucker gebaut hatte, erkannte er das Potenzial dieser neuen Technik. Da Werner Rohr schon früher neue Wege im Modellbau gegangen ist, wollte es der mittlerweile zum Pensionär mutierte nochmals wissen und hat unter anderem den historischen Berninazug zur «Baureihe» entwickelt. Auch das ist ihm bestens gelungen. Nun wird er sich endgültig zur Ruhe setzen respektive seine lange geplanten Fahrradtouren durch Südeuropa realisieren.

Baukurse Pura

Seit 1986 werden im Tessin Ferien-Modellbaukurse durchgeführt. Werner Rohr hat sie ins Leben gerufen und bis Ende 2016 als Kursleiter begleitet. Von 1986 bis 2006 fanden sie in Ponte Tresa statt, ab 2007 in Pura. Ab 2009 wurden die Kurse parallel von Hans Lei und Werner Rohr und ab 2017 ausschliesslich von Hans Lei geleitet. Die Kurse finden im Hotel Paladina in Pura statt, das dafür drei Räume unentgeltlich zur Verfügung stellt. Die Werkstatt bietet maximal zwölf Personen Platz. Es sind eine Drehbank, eine Fräsmaschine, eine Abkantmaschine, eine einfache Spritzkabine, eine Sandstrahlanlage und diverse Bohr- und Schleifmaschinen vorhanden. Persönliches Handwerkzeug muss jeder Teilnehmer selbst mitbringen. Die Wochenkurse finden jeweils im Frühjahr, im Sommer und im Herbst statt. Die Kosten der geführten Kurse sind kostendeckend kalkuliert und nicht gewinnorientiert, die Modellbauwochen ohne Leiter sind kostenlos. An den Kursen kann jedermann beliebige Fahrzeuge bauen, es sind auch Bausätze bei Hans Lei erhältlich. Um die Räume nutzen zu können, ist jedoch die Übernachtung im Hotel erforderlich. Dieses bietet verschiedene Zimmerkategorien an. Das freundlich geführte Hotel an herrlicher Lage im Malcantone ist als Familien-Ferienhotel konzipiert und bietet einen hohen Erholungswert.

In den über 30 Jahren wurden über 1300 Mann-Wochenkurse belegt und dabei ca. 430 Modellfahrzeuge gebaut. Und es sind daraus viele Freundschaften entstanden.

Weitere Infos unter: www.eisenbahn-modellbau.info oder www.mobau-lei.ch.



Der mit 3-D-Technik erstellte, nun fertiggestellte Bernina-Zug präsentiert sich im schönsten Sonnenlicht vor der Werkstatt im Tessin.